

4316/J XX.GP

Anfrage

des Abgeordneten Thomas Barmüller und Volker Kier

und weiterer Abgeordnete

an den Bundesminister für Inneres

betreffend Erkenntnisse über nachrichtendienstliche Aktivitäten der National Security Agency in Europa

Am 6. Jänner 1998 wurde vom Scientific and Technological Options Assessment (STQA) der Generaldirektion für Forschung des Europäischen Parlaments unter der Nummer PE 166 499 vorerst als Arbeitsbericht mit dem Titel "An Appraisal of Technologies of Political Control" zur Stellungnahme herausgegeben. Im Kapitel 4 über die Entwicklung im Bereich der Überwachungstechnologie wird berichtet, daß der US - amerikanische Nachrichtendienst National Security Agency (NSA) in Europa routinemäßig und systematisch Emails, Telefon - und Faxverbindungen abhört. Neben dem Auftrag Regierungseinrichtungen der USA vor Überwachung und unzulässigem Zugriff auf Daten zu schützen, wurde die NSA geschaffen ihrerseits Aufklärung im Bereich der außeramerikanischen Datenübertragung zu betreiben. Unter der Bezeichnung ECHELON wurde von fünf Nachrichtendiensten der UKUSA Vertragsstaaten USA, Großbritannien, Kanada, Australien und Neuseeland ein "All Sources Analyses System" eingerichtet, das große Mengen an vor allem via Satelliten laufender Kommunikation abfängt und mit Hilfe von Suchprogrammen filtert. Laut STOA - Bericht sei das ECHELON - System vorrangig auf nicht - militärische Ziele, wie Regierungseinrichtungen, Organisationen und Unternehmen in fast jedem Land ausgerichtet.

Mit der Empfehlung (ix) des STOA - Berichts wird dem Europäischen Parlament vorgeschlagen untersuchen zu lassen, welche rechtlichen und politischen Probleme sich aus dem Zugang der NSA zu europäischen Telekommunikationsverbindungen ergeben. In diesem Zusammenhang wird angeregt zu untersuchen, welche Auswirkungen diese Überwachung einerseits auf den verfassungsmäßig garantierten Datenschutz Einzelner und von Organisationen und andererseits auf die politische, kulturelle und ökonomische Autonomie der europäischen Mitgliedstaaten hat.

Da weder ein dem Bericht der STOA entsprechendes Eindringen in die Privatsphäre einzelner Personen noch ein derartiger Eingriff in die staatliche Autonomie toleriert werden kann, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres die folgende schriftliche

Anfrage:

1 Über welche Erkenntnisse verfügen Sie hinsichtlich des im Bericht der STOA beschriebenen Überwachungssystems der National Security Agency?

2. Wie erklären Sie die im Wirtschaftsblatt vom 24. Jänner 1998 im Artikel "USA betreibt weltweite Wirtschaftsspionage" zitierte und im Zusammenhang mit dem ECHELON - System der NSA stehende Aussage Ihres Kabinetts "Wir können nichts dagegen tun"?

3. Seit wann laufen die vom Generaldirektor für öffentliche Sicherheit in der Zeitung NEWS vom 9. April 1998 beschriebenen Untersuchungen, die klären sollen, ob österreichische Einrichtungen tatsächlich das Ziel solcher Abhöraktionen waren oder sind und wann ist mit diesbezüglichen Ergebnisse zu rechnen?
4. Ist die Aussage des Generaldirektors für öffentliche Sicherheit im März 1998, daß ihm das im STOA - Bericht vom Jänner 1998 beschriebene Überwachungssystem der NSA nicht bekannt sei, angesichts der intensiven Beratungen über die Überwachung des Telekommunikationsverkehrs auf EU - Ebene glaubhaft? Wenn ja, heißt das, daß ECHELON niemals Gesprächsthema in diesen Beratungen auf Ebene der Europäischen Union war?
5. Welche rechtlichen und politischen Konsequenzen ziehen Sie aus dem Arbeitsbericht des Scientific and Technological Options Assessment der Generaldirektion für Forschung des Europäischen Parlaments?
6. Welche Auswirkungen hat Ihrer Ansicht nach ein dem STOA - Bericht entsprechender Zugang der National Security Agency zu europäischen Telekommunikationsverbindungen auf die politische, kulturelle und ökonomische Autonomie, sowie die nationale Sicherheit Österreichs?
7. Welche politischen, rechtlichen, technischen und organisatorischen Konsequenzen haben Sie aus dem Bericht des STOA und anderen Erkenntnissen bezüglich nachrichtendienstlicher Aktivitäten der National Security Agency in Europa auf Basis des ECHELON - Systems gezogen?
8. Welche konkreten technischen und organisatorischen Maßnahmen wurden in Ihrem Ressort gesetzt, um einen Zugang der National Security Agency zu Telekommunikationsverbindungen zu unterbinden?
9. Inwiefern wurden andere Regierungs - und Verwaltungseinrichtungen, Interessensvertretungen und Unternehmen vom Bundesministerium für Inneres über die Möglichkeit einer routinemäßig und systematisch Überwachung von Emails, Telefon - und Faxverbindungen informiert?
10. Welcher wirtschaftliche Schaden kann von einem derartigen Zugang der National Security Agency zu europäischen Telekommunikationsverbindungen für Menschen, Unternehmen und die Verwaltung in Österreich ausgehen?